



Pädagogisches Konzept

Kinderkrippe Pfäffikon

Verein Kinderbetreuung Freienbach

Die Kinder beleben unser Haus.

Inhalt:

1. Sinn und Zweck des Konzepts.....	3
2. Pädagogische Grundsätze.....	3
3. Pädagogik.....	4
3.1 Persönlichkeitsentwicklung.....	4
3.2 Soziale Entwicklung.....	4
3.3 Körperliche Entwicklung.....	4
4. Grundbedürfnisse.....	5
4.1 Essen und Trinken.....	5
4.2 Schlafen und Ruhephasen.....	5
4.3 Körperpflege, Sauberkeitserziehung.....	6
5. Eingewöhnung.....	5
6. Kreativität, Spiel, Sequenzen.....	7
6.1 Kreativität.....	7
6.2 Spiel.....	7
6.3 Sequenzen.....	8
7. Natur und Umwelt.....	8
8. Purzelbaum-Kita.....	9
9. Zusammenarbeit mit den Eltern / Anlässe.....	10

1. Sinn und Zweck des Pädagogischen Konzepts

Das vorliegende Konzept beschreibt die pädagogische Arbeitsweise in der Kinderkrippe Pfäffikon. Es richtet sich an die Eltern, die ihre Kinder in der Kinderkrippe Pfäffikon betreuen lassen, sowie an andere interessierte Personen.

Sinn und Zweck des pädagogischen Konzepts ist es, die Arbeitsweise und die dazugehörigen Mittel ersichtlich zu machen.

Für die Mitarbeitenden der Kinderkrippe Pfäffikon ist es ein unverzichtbares Arbeitsinstrument, welches auch den Grundsatz zum Reflektieren bietet.

Das pädagogische Konzept thematisiert unsere Grundsätze, die Eingewöhnung, die Pädagogik und die Grundbedürfnisse. Umwelt und Natur, Spielen, Sequenzen und Kreativität finden ebenfalls Platz. Die Zusammenarbeit mit den Eltern und diverse Anlässe haben in unserer Arbeit einen hohen Stellenwert.

2. Pädagogische Grundsätze

- ❖ Das Kind ist ein Individuum und wird als solches geschätzt.
- ❖ Jedes Kind wird von uns in seiner individuellen Entwicklung begleitet und gefördert.
- ❖ Im Mittelpunkt steht das Wohl jedes einzelnen Kindes.
- ❖ Die Mitarbeitenden sind Vorbilder für die Kinder.
- ❖ Die Kinder werden beim Trockenwerden ohne Druck unterstützt.
- ❖ Die Mitarbeitenden respektieren und schützen die Intimsphäre der Kinder.
- ❖ Gefühle der Kinder werden zugelassen und begleitet.
- ❖ Die Kinder erhalten die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang in den Räumen und im Freien auszuleben.

3. Pädagogik

3.1 Persönlichkeitsentwicklung

Die Mitarbeitenden beobachten das Kind und halten dies schriftlich fest. Anhand einer Standortbestimmung fördern wir das Kind individuell im Alltag und lassen dabei seine Bedürfnisse nicht ausser Acht.

Die Standortbestimmung der Kerngruppe gibt den Mitarbeitenden Aufschluss über die Interessen der Kindergruppe und ist für die Grundlage des themenbezogenen Arbeitens (Waldwochen, Faschingswochen, Adventszeit etc.) unerlässlich.

Die Persönlichkeitsentwicklung wird durch Wertschätzung und Vertrauen unterstützt. Mit Zuwendung und Verständnis bekommt das Kind die nötige Sicherheit, Ruhe und Vertrauen.

3.2 Soziale Entwicklung

Akzeptanz, Offenheit und Rücksicht wird von den Mitarbeitenden vorgelebt und dient als Vorbild.

Gefühle benennen und erleben gehört im Kinderalltag dazu. Wir helfen den Kindern, diese anzunehmen und zu akzeptieren. Wir motivieren die Kinder, die Konflikte verbal auszutragen und begleiten sie dabei bewusst und gezielt.

Die Kinder pflegen Freundschaften und erleben auch Abschied. Die Mitarbeitenden thematisieren solche Anlässe auf der Gruppe und reagieren individuell und emphatisch auf das Kind und die Kindergruppe.

3.3 Körperliche Entwicklung

Grob- und Feinmotorik entwickeln sich im angeleiteten und im freien Spiel. Wir bieten den Kindern verschiedene Möglichkeiten und Aktivitäten um sich in vielen verschiedenen Bereichen auszuprobieren und neue Fähigkeiten zu entwickeln.

Seit 2019 ist die Kinderkrippe Pfäffikon eine Purzelbaum-Kita. Purzelbaum verankert mit einfachen und praxisnahen Mitteln vielseitige Bewegung,

ausgewogene Ernährung und ressourcenstärkende Angebote im Alltag. (siehe Seite 8)

4. Grundbedürfnisse

4.1 Essen und Trinken

Wir achten täglich auf frische und saisonale Produkte. Die Mitarbeitenden kochen selbst in der Kinderkrippe. Wir fördern schon früh den Umgang mit dem Besteck. Wir motivieren die Kinder dazu, von allen Lebensmitteln ein wenig zu probieren. Die Bedürfnisse der Kinder welche Allergien oder kulturelle Hintergründe haben, werden stets berücksichtigt. Die Säuglinge essen ihren Brei oder bekommen ihren Schoppen. Die Breimahlzeiten werden von den Mitarbeitenden selbst zubereitet. Der Essensrhythmus wird den individuellen Bedürfnissen der Babys angepasst und laufend mit den Eltern besprochen.

Wir achten sehr auf eine gemütliche Atmosphäre bei den Essenssituationen am Tisch. Bei den Tischsituationen bekommt das Kind Raum und Zeit zu erzählen und einander zuzuhören. Wir achten darauf, dass die Kinder beim Zubereiten der Mahlzeiten miteinbezogen werden. Jedes Kind hat seine eigene Trinkflasche mit seinem Erkennungsbild versehen. Wir bieten Wasser und ungesüssten Tee an. Das Kind darf selber entscheiden, was es davon trinken möchte. Uns ist es wichtig, dass die Kinder im Alltag viel trinken, deshalb sind die Trinkflaschen für die Kinder selber erreichbar und die Mitarbeitenden erinnern die Kinder ans Trinken.

4.2 Schlafen und Ruhephasen

Neben den aktiven Phasen von Spiel und Bewegung im Alltag brauchen die Kinder auch Raum und Zeit für ihre Erholung und Entspannung. Der Krippenalltag ist oftmals lebhaft, darum bekommen die Kinder ihre fixen Schlaf- und Ruhezeiten in der Krippe. Unsere Erholungsphase, der Mittagsschlaf, ist fest in unseren Tagesablauf integriert. Unser Schlafraum ist so eingerichtet, dass es eine ruhige und entspannende Atmosphäre ermöglicht. Als Unterstützung bieten wir den Kindern ruhige Musik an oder singen ein Lied. Dies hilft dem Kind von der aktiven Phase zur Ruhe zu kommen. Die Kinder dürfen ihre persönlichen von zu Hause mitgebrachten Tierli, Nuschi oder Nuggi mitnehmen. Bei den Säuglingen gehen wir auf ihren persönlichen individuellen Schlafrhythmus ein. Die älteren Kinder haben die Möglichkeit, sich bei uns im Gruppenraum auf der Matratze zu entspannen oder sie dürfen bei einer ruhigeren Aktivität etwas zur Ruhe kommen.

4.3 Körperpflege und Sauberkeitserziehung

In der Sauberkeitserziehung ist es uns sehr wichtig, dass die Kinder ohne Druck begleitet werden. Wir motivieren die Kinder zur Selbständigkeit bei der Körperpflege und unterstützen sie im Alltag (Hände und Gesicht waschen, Waschlappen ausdrücken, Zähne putzen, eincremen, WC- und Hafengang).

Beim Wickeln nehmen wir uns Zeit für jedes Kind, um mit ihm zu kommunizieren. Die Kinder sollen sich wohl fühlen und die Körperpflege als etwas Angenehmes erleben dürfen.

5. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung in eine Kinderkrippe ist massgebend dafür, wie sich das Kind anschliessend fühlt, verhält und entwickelt. Sie ist die Grundlage einer guten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Während der Eingewöhnung hat das Kind die Möglichkeit, die Kita, die Mitarbeitenden und die Kindergruppe kennenzulernen. Das Kind kommt während zwei Wochen einige Stunden an vereinbarten Tagen in die Krippe, je nach Bedürfnis des Kindes wird es dabei kürzer oder länger von seinen Eltern begleitet.

Das erste Treffen ist dazu da, dass sich Kind, Eltern und Mitarbeitende gegenseitig kennenlernen können. Bei diesem Treffen füllt der/die Mitarbeitende gemeinsam mit den Eltern ein Formular über das Kind aus. Dort werden wichtige Dinge wie Schlafverhalten, Essrhythmus, Allergien und Krankheiten etc. geklärt. Dieses Formular dient dazu, dass wir den individuellen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes gerecht werden können. Danach bespricht der/die Mitarbeitende gemeinsam mit den Eltern noch die Daten und Zeiten für die Eingewöhnung. Der/die Mitarbeitende achtet dabei darauf, dass das Kind verschiedene Tagessituationen wie Essen, Schlafen, Spazieren etc. kennenlernt.

Ab dem 2. Treffen beginnt die eigentliche Eingewöhnung, das Kind kommt gemeinsam mit den Eltern in die Kinderkrippe. Der/die Mitarbeitende sucht den Kontakt zum Kind und begleitet es im neuen Umfeld. Wenn das Kind die Nähe der Eltern nicht mehr sucht, kann der erste kurze Trennungsversuch durchgeführt werden. Die Eltern verabschieden sich vom Kind und verlassen den Raum oder die Kinderkrippe. Die Eltern sind in dieser Zeit in unmittelbarer Nähe der Kinderkrippe, damit sie schnell zurück sein können, wenn das Kind sie braucht. Bei

den nächsten Treffen wird die Trennungszeit verlängert, trotzdem sind die Eltern während der Eingewöhnungszeit immer in der Nähe.

Am Ende der Eingewöhnungszeit sollte sich das Kind wohl und sicher in der neuen Umgebung fühlen.

Der Ablauf jeder Eingewöhnung richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder, deshalb kann der spezifische Ablauf von Kind zu Kind variieren.

6. Kreativität, Spiel, Sequenzen

6.1 Kreativität

Malen, Gestalten und Basteln gehören in den Krippenalltag. Wir bieten den Kindern verschiedene Bastelmaterialien an, womit sie selbstständig ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Wir planen auch Bastelsequenzen, die wir mit den Kindern durchführen, wobei wir sie unterstützend begleiten.

6.2 Spiel

Das Spielen ist ein Schritt in die Gesellschaft und fördert die Kontakte untereinander. Das Kind lernt durch andere Spielgefährten, durch Nachahmung, Experimentieren, Ausprobieren, Beobachten und die Teilnahme im Alltag.

Wir nehmen die Bedürfnisse der Kinder und der Kindergruppe wahr und geben ihnen entsprechende Spielangebote, womit sie sich entfalten können.

Uns ist das Freispiel wichtig, in dem eigene Ideen Platz haben. Die Kinder können Eigeninitiative ergreifen und lernen verschiedene Rollen kennen und anzunehmen. Hier kann auch eine Langeweile im Spiel entstehen, doch dies ist eine gute Erfahrung für das Kind und darf im Spiel und Alltag auch Platz haben. Während dem Freispiel bietet sich für die Mitarbeitenden die Gelegenheit, die Kinder aktiv zu beobachten, um den Entwicklungsstand, die Fortschritte, Interessen, Bedürfnisse und das Förderungspotential wahrzunehmen.

6.3 Geführte Aktivitäten

Bei den geführten Aktivitäten geht es um geführte und angeleitete Beschäftigungen, welche von den Mitarbeitenden geplant werden. Dabei überlegen sich die Mitarbeitenden was die Ziele für die Kinder dabei sind. Die Aktivitäten können zu verschiedenen Themen geplant werden, wie z.B. zu den Jahreszeiten, Sinne, Rhythmus, Tiere etc. Die Beschäftigungen werden altersgerecht geplant. In den geführten Aktivitäten gibt es Ausgleiche zwischen ruhigen, kreativen und bewegungsintensiven Momenten.

7. Natur und Umwelt

Unsere Kinderkrippe legt grossen Wert darauf, dass die Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen erleben können.

Wir gehen jeden Tag mit den Kindern nach Draussen. Dort unternehmen wir verschiedene Aktivitäten. Wir gehen spazieren, machen verschiedene Ausflüge, besuchen Spielplätze oder geniessen unseren eigenen grossen Garten mit Spielturm, Sandkasten und viel Umschwung. Im Sommer nutzen wir den Garten auch um draussen zu essen und zu baden.

Wir achten darauf, dass die Kinder immer der Witterung entsprechend gekleidet sind.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder einen angemessenen Umgang mit der Natur kennenlernen. Deshalb sind sich alle Mitarbeitenden ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Einmal pro Woche gibt es einen Waldtag, dieser verschiebt sich jeweils um einen Tag, damit alle Kinder ab zwei Jahren davon profitieren können.

Wir verbringen unseren Tag gemeinsam im Wald, wo wir gemeinsam Dinge entdecken, Spielen, Kochen und sogar unsere Mittagsruhe machen. Dabei achten die Mitarbeitenden darauf, dass die Kinder die Möglichkeit haben ihre Ideen umzusetzen und geben ihnen bei Bedarf Unterstützung.

Im Winter und bei kühlen Temperaturen wird der Waldtag verkürzt und die Kinder kehren zum Mittagessen zurück in die Kinderkrippe.

Um die bestmögliche Sicherheit zu garantieren, thematisieren wir mit den Kindern die Regeln, welche im Wald eingehalten werden müssen, wie z.B. keine

Pilze und Beeren anfassen, Tieren keinen Schmerz zufügen oder Rücksicht auf die Mitmenschen nehmen.

8. Purzelbaum

Seit 2019 ist die Kinderkrippe Pfäffikon offiziell eine Purzelbaum-Kita.

- ❖ Die Kinder bewegen sich bei uns oft und vielseitig. Wir ermöglichen den Kindern das regelmässige Ausleben der elementaren Bewegungsbedürfnisse. Dabei werden sie geschickter und lernen ihren Körper besser kennen.
Unsere Räumlichkeiten wurden trotz begrenztem Platz bewegungsfreundlich gestaltet und es wird auf vielseitig einsetzbare Spielmaterialien geachtet.
- ❖ Bei uns sind die Innen- und Aussenräume bewegungsfreundlich und -fördernd eingerichtet, trotz begrenztem Platz in den Gruppenräumen. Die Kinder können ihre natürliche Bewegungsfreunde drinnen und draussen ausleben.
- ❖ Bei uns erlebend die Kinder gezielte Bewegungsmöglichkeiten. Es werden freie Bewegungsangebote, aber auch geführte Bewegungssequenzen angeboten. Die Kinder erforschen und begreifen verschieden Materialien, die soziale Umwelt und sich selbst.
- ❖ Wir essen in der Kinderkrippe ausgewogene und lustvoll zubereitet Mahlzeiten und trinken Wasser oder ungesüssten Tee. Während dem Essen wird eine positive Atmosphäre geschaffen.
- ❖ Bei uns kennen alle Betreuungspersonen den Einfluss und die langfristige Wirkung von regelmässiger, vielseitiger Bewegung und ausgewogener Ernährung auf die gesamte kindliche Entwicklung. Wir ermöglichen den Kindern vielseitige Bewegungserfahrungen, Sinneseindrücke sowie ein ausgewogenes Verpflegungsangebot.
- ❖ Das Personal erstellt wöchentlich einen Z'Vieri- oder einen Bewegungshit, welcher mit den Kindern durchgeführt wird und für die Eltern beschrieben und aufgehängt wird. So haben auch die Eltern die Möglichkeit einige Inputs zu Hause umzusetzen.

9. Zusammenarbeit mit den Eltern / Anlässe

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir legen grossen Wert auf den Austausch bei den Tür- und Angelgesprächen, sowie auf die jährlichen und halbjährlichen Standortbestimmungen, welche mit den Eltern gemeinsam besprochen werden. Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden zu können, sind wir darauf angewiesen, dass die Eltern uns über familiäre Veränderungen informieren. Bei Bedarf stehen wir mit unserem pädagogisch ausgebildeten Personal den Eltern und Kindern begleitend zur Seite.

Die Kinderkrippe des Vereins Kinderbetreuung Freienbach bietet Anlässe für die Eltern und Kinder an, wie z.B. Sommerfest, Laternenumzug oder ein gemütliches Adventskaffee. Das gegenseitige Kennenlernen und ein gemütliches Beisammensein steht bei diesen Anlässen im Vordergrund.